

## VERKEHRSWIRTSCHAFT

# Bahnreise Wien-Berlin künftig in vier Stunden möglich

Eine neue Schnellbahnverbindung ist dazu geplant.

vom 17.05.2021, 12:40 Uhr | Update: 17.05.2021, 14:09 Uhr



Die Verbindung über Dresden und Prag soll Teil eines europäischen Netzes neuer Bahnverbindungen sein, die auch Nachtzüge beinhalten.  
© apa / ÖBB / Wegscheider

Eine neue Bahnverbindung zwischen Wien, Prag und Berlin soll die drei Hauptstädte enger aneinanderrücken und die Reise stark beschleunigen: Künftig ist eine Fahrtzeit von Wien nach Berlin von vier Stunden geplant. Ein entsprechendes Memorandum wurde von den Vertretern Deutschlands, Tschechiens und Österreichs unterzeichnet. Für Klimaschutzministerin Leonore Gewessler (Grüne) ist das Projekt ein Beweis, dass dem Zug die Zukunft auf der Kurz- und Mittelstrecke in Europa gehöre.

### Mehr zu diesem Thema

Vorarlberg bekommt keine Talent-3-Züge  
12.05.2021 3 2

ÖBB mit harten Einbußen im Coronajahr 2020  
23.04.2021 3 4

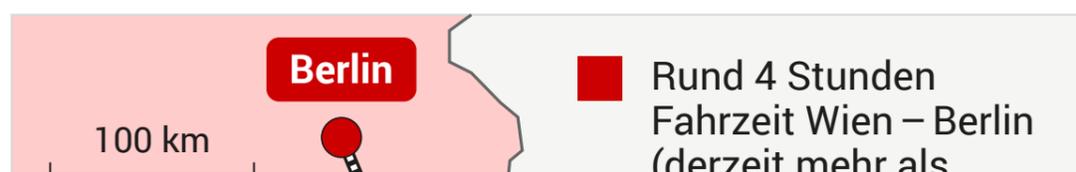
Kundenkartell: Keine EU-Geldstrafe für ÖBB  
 4 2

Die ewige Breitspurbahn  
 25 3

Brenner-Nordzulauf: Trasse mit drei langen Tunneln fixiert  
13.04.2021 7 1

Deutschland, Tschechien und Österreich wollen die Bahnstrecke Wien-Prag-Berlin ausbauen. Mit einer Fertigstellung der Verbindung werde für Mitte der 2030er-Jahre gerechnet, weil dafür auch ein Tunnel durch das Erzgebirge gebaut werden müsse, hieß es heute, Montag, bei einer Fachkonferenz zum europäischen Schienenverkehr in Berlin. Die Verbindung über Dresden und Prag soll Teil eines europäischen Netzes neuer Bahnverbindungen sein, die auch Nachtzüge beinhalten. Die Hochgeschwindigkeitsverbindung zwischen Berlin und Dresden soll bereits 2025 fertig sein.

## Geplante Bahn-Schnellverbindung



"Die Bahn ist das Rückgrat des klimafreundlichen Verkehrs. Und schnelle Bahnverbindungen lassen uns alle in Europa näher zusammenrücken", betonte Klimaschutzministerin Gewessler gegenüber der APA. "Gemeinsam mit meinen Kolleginnen aus Deutschland und Tschechien haben wir jetzt eine Vereinbarung für den Ausbau der Verbindung Wien-Prag-Berlin unterzeichnet. Damit wird sich die Fahrtzeit von Wien nach Berlin mehr als halbieren." Denn dem Zug gehöre die Zukunft auf der Kurz- und Mittelstrecke in Europa. "Und vier Stunden von Wien nach Berlin sind eine klare Ansage."

## Projekt heißt "Via Vindobona"

In Österreich ist für die neue Verbindung der Ausbau der Nordbahn notwendig. Das gesamte Projekt heißt "Via Vindobona" - obwohl auf Österreich nur ein kleiner Teil der Strecke entfällt. Von Wien aus über Brno soll in zwei Stunden Prag erreicht werden können, in rund drei Stunden Dresden, und in vier Stunden und fünf Minuten ist die Ankunft in Berlin geplant. Ein etwas langsamerer Zug mit mehr Stationen soll von Wien aus in vier Stunden 45 Minuten in Berlin ankommen. Derzeit muss man für eine Zugreise Wien-Berlin fast neun Stunden einplanen. Luftlinie ist die Strecke zwischen Wien und Berlin 524 Kilometer lang.

EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen betonte in einer Videobotschaft die Bedeutung der Bahn für die europäischen Klimaziele. "Unsere Strategie für nachhaltige und intelligente Mobilität sieht eine Reduzierung der verkehrsbedingten Emissionen um 90 Prozent bis 2050 vor." Dazu brauche es unter anderem eine Verdoppelung des Hochgeschwindigkeits-Zugverkehrs bis 2030 sowie eine Verdreifachung bis 2050. Auch der Schienengüterverkehr müsse bis 2030 um mindestens 50 Prozent wachsen und sich bis 2050 verdoppeln. "Für diese Meilensteine wird die Kommission noch in diesem Jahr einen Aktionsplan vorlegen", kündigte von der Leyen an. Darin gehe es um die Förderung des Schienenpersonenfernverkehrs. "Und wir werden prüfen, was wir vonseiten der Kommission tun können, um neue Nachtzugverbindungen zu ermöglichen." Nachtzüge hätten ein enormes Potenzial, um mehr Fahrgäste für die Eisenbahn zu gewinnen. Sie seien zudem eine Alternative zu Kurzstreckenflügen und dem Autoverkehr.

Der deutsche Verkehrsminister Andreas Scheuer verwies darauf, dass der Ausbau der Schiene sowohl für den Personen- als auch Güterverkehr nötig sei, um die Klimaziele zu erreichen. Er habe dem Bundeskabinett ein neues Paket mit Baumaßnahmen für Wasser- und Schienenwege vorgeschlagen. Zugleich griff der CSU-Politiker laut einer Reuters-Meldung die Grünen an. "Wir werden ganz konzentriert darauf hinschauen, wie sich die Grünen bei Großprojekten verhalten", sagte Scheuer. Es gebe eine Diskrepanz bei den Grünen zwischen den Forderungen nach mehr Schiene und der Zustimmung für Bauprojekte vor Ort. (apa)